

Bildung



Die VDMA-Initiative für Studienerfolg

Maschinenhaus Plattform für innovative Lehre



Die VDMA-Initiative für Studienerfolg

Maschinenhaus

Plattform für innovative Lehre



Maschinenhaus auf einen Blick

Mit seiner Maschinenhaus-Initiative unterstützt der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) Fakultäten und Fachbereiche des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik bei der Verbesserung ihrer Lehre und der Erreichung von mehr Studienerfolg. Das Maschinenhaus setzt sich für eine zukunftsfähige Hochschulausbildung in diesen Disziplinen ein und versteht sich dabei als „Plattform für innovative Lehre“, die Akteure aus Hochschulen, Politik und Unternehmen miteinander vernetzt. Damit soll den hohen Studienabbruchquoten in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen entgegengewirkt und ein qualitativ hochwertiges Ingenieurstudium sichergestellt werden.

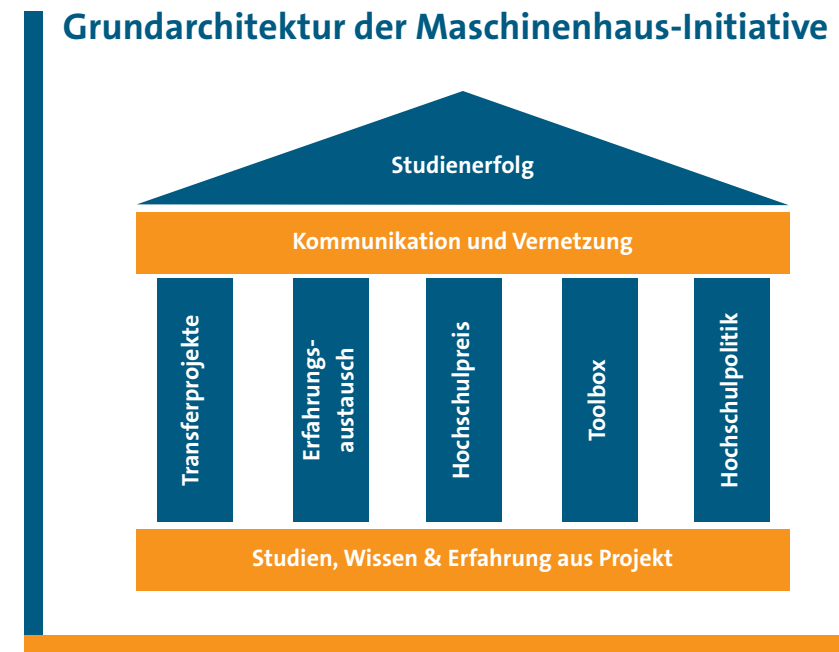
Das VDMA-Engagement basiert auf der Erkenntnis, dass eine studienorientierte und innovative Lehre mehr Studienerfolg ermöglicht und damit für geringere Studienabbruchquoten sorgt. Mit verschiedenen Angeboten engagiert sich der VDMA für die Weiterentwicklung und Wertschätzung der Hochschullehre:

- **Transferprojekte** – passgenaue Beratungsprojekte an Hochschulen
- **Erfahrungsaustausch** – regelmäßig stattfindende Erfahrungsaustausche und weitere Treffen von Expertinnen und Experten
- **Hochschulpreis** – eine hoch dotierte Auszeichnung für hervorragende Lehrkonzepte
- **Toolbox** – Wissensdokumentation und Good-Practice-Sammlung
- **Hochschulpolitik** – politische Interessensvertretung und aktive Gestaltung der Hochschulrahmenbedingungen

Die Praxisphase der Maschinenhaus-Initiative läuft seit 2013 – die aktuelle Projektphase dauert bis Ende 2021. Alles Wissenswerte über das Maschinenhaus ist auf bildung.vdma.org/hochschule zu finden.



Grundarchitektur der Maschinenhaus-Initiative



Transferprojekte



Fakultäten oder Fachbereiche des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik, die ihre Lehre weiterentwickeln und die Studienqualität verbessern wollen, können auf die Unterstützung des VDMA zählen. Der Verband bietet dazu zusammen mit dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. (HIS-HE) ein individuelles kostenfreies Beratungs- und Diskussionsangebot in Form eines sogenannten Transferprojekts an. Ein Transferprojekt besteht aus vier Workshops, in denen Expertinnen und Experten vom VDMA und HIS-HE

gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der teilnehmenden Hochschule den Status quo der Lehre analysieren, Ziele gemeinsam entwickeln und konkrete Verbesserungsmaßnahmen erarbeiten. Basierend auf den Erkenntnissen aus den Studien zum Maschinenhaus-Projekt, dem Austausch mit anderen Hochschulen und den Good-Practice-Beispielen aus der Toolbox gibt der VDMA eine individuelle Rückmeldung an die Hochschulen und begleitet den Diskussions- und Austauschprozess innerhalb der teilnehmenden Hochschule.

Der Nutzen

- Transparenz über den Stand der Studienqualität und des Qualitätsmanagements als Basis für Selbstreflexion und Benchmarking
- Höhere Sichtbarkeit des Fachbereichs oder der Fakultät durch begleitende Pressearbeit und Projektdokumentation, z. B. in Form des Teilnahmezertifikats oder als Good-Practice-Beispiel in der Maschinenhaus-Toolbox
- Moderation des Diskussions- und Arbeitsprozesses durch erfahrene Hochschulberaterinnen und -berater, die fachliche Impulse geben sowie Maßnahmen und deren Umsetzung mit den Hochschulen erörtern
- Stärkung des Praxisbezugs durch die Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Unternehmenspraxis
- Entwicklung von Zielen und Maßnahmen, die die individuelle Ausgangslage der Hochschule und die künftigen Anforderungen an die Lehre berücksichtigen
- Zugang zu Erfahrungen und Erkenntnissen sowie zum Netzwerk der Maschinenhaus-Initiative – wie z. B. wissenschaftliche Studien rund um den Studienabbruch, Ergebnisse aus über 50 Transferprojekten, neue Kontakte zu Hochschulen, Politik und Unternehmen

Mitmachen

Interessierte Hochschulen können sich jederzeit beim VDMA für ein Transferprojekt bewerben. Bitte kontaktieren Sie hierzu Michael Patrick Zeiner (michael.zeiner@vdma.org) oder Dr. Franziska Schmid (franziska.schmid@vdma.org). Weiterführende Informationen zu den Transferprojekten finden Sie auf unserer Homepage.



Erfahrungsaustausch

Trotz der vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Kommunikation bleibt der persönliche Austausch unverzichtbar. Das Maschinenhaus bietet hierzu passende Formate an, wie beispielsweise seinen Erfahrungsaustausch (ERFA), in dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Themen Lehre, Didaktik und Qualitätssicherung austauschen können.

Der ERFA Maschinenhaus findet zwei bis drei Mal jährlich statt und richtet sich an alle, die sich für eine Verbesserung der Studienqualität engagieren – vom Präsidiumsmitglied über die Professorin und den wissenschaftlichen Mitarbeiter bis hin zum Studierenden, der in der Fachschaft aktiv ist.

Der ERFA ist dabei ein austauschorientiertes Format. Zwei oder drei Referenten geben einen kleinen Impulsvortrag, aber das Kernelement der Erfahrungsaustausche ist die Diskussion untereinander, die Vernetzung der Hochschulakteure und der Austausch von Ideen und Meinungen. Der VDMA bringt dabei seine Sichtweise als Industrieverband ein, lädt Unternehmensakteure zu den ERFAs ein oder stellt einen Kontakt zu politischen Vertreterinnen und Vertretern her.

Zudem bietet der VDMA weitere Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten zu bestimmten Schwerpunktthemen an, wie z. B. zu Kooperationsformen und -möglichkeiten zwischen Hochschulen und Unternehmen oder zum Dualen Studium.

Der Nutzen

- neue Kontakte zu Vertreterinnen und Vertretern anderer Hochschulen sowie aus Politik und Wirtschaft
- Zugang zu aktuellen Informationen und Trends sowie zu Erfahrungen in innovativer Lehrdidaktik und Curricula-Gestaltung
- Reflexion eigener Ideen und Konzepte durch direkte Interaktion mit Expertinnen und Experten
- Impulse für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess durch institutionalisierten Austausch

Mitmachen

Interessierte können kostenfrei an den ERFAs teilnehmen – aktuelle Termine sind unter bildung.vdma.org/hochschule zu finden.



Hochschulpreis

Wertschätzung für die Lehre, Unterstützung guter Lehrvorhaben und Rückenwind für innovative Konzepte – darum geht es beim VDMA-Hochschulpreis „Bestes Maschinenhaus“. Der Hochschulpreis wurde 2017 zum dritten Mal verliehen und schüttete Preisgelder in Höhe von insgesamt 165.000 Euro aus. Mit dem Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, zeichnet der VDMA herausragende Lehrkonzepte und Ideen aus, die die Qualität der Lehre, ihre Didaktik und ihre Qualitätssicherung verbessern sowie eine zukunftsfähige und praxisorientierte Ausbildung ermöglichen. Somit setzt der Preis ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Hochschullehre.

Um den Preis können sich alle deutschen Fachbereiche und Fakultäten des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik bewerben.

Die Ausschreibungen haben stets einen inhaltlichen Schwerpunkt – so standen beispielsweise die Studieneingangsphase oder der Praxis- und Anwendungsbezug im Fokus vergangener Wettbewerbe. Die prämierten Fachbereiche und Fakultäten werden durch eine hochkarätig besetzte Jury mit Vertretern aus Hochschulen, Industrie, Verbänden und Politik ausgewählt. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Würdigung mit zahlreichen Gästen aus den Hochschulen, der Industrie sowie Politik und Medien.

Der Nutzen

- hohe Sichtbarkeit für den Fachbereich oder die Fakultät durch öffentliche Würdigung
- finanzielle und ideelle Unterstützung guter Lehre
- Förderung neuer, innovativer Lehrkonzepte



- neue Kontakte in die Wirtschaft, Politik und Wissenschaft durch hohen Bekanntheitsgrad
- erwiesenes Engagement für bessere Lehre als Werbung für den Hochschul- bzw. Universitätsstandort sowie als Argument, um neue Studierende zu gewinnen

Mitmachen

Der Hochschulpreis „Bestes Maschinenhaus“ wird in den Jahren 2019 und 2021 vergeben – die aktuelle Ausschreibung ist unter bildung.vdma.org/hochschule zu finden.

Maschinenhaus-Toolbox



Welche Orientierungsangebote haben sich beim Studieneinstieg bewährt? Wie plant man interdisziplinäre Projekte und Vorlesungen? Wie gelingt das Qualitätsmanagement in der Lehre? Antworten auf diese Fragen gibt die Maschinenhaus-Toolbox. Sie ist eine praxisorientierte Sammlung von Empfehlungen, Checklisten und Good-Practice-Beispielen von Fachbereichen und Fakultäten, die auf eine Verbesserung der Hochschullehre abzielen. Für Nachfragen und zum Austausch von Erfahrungen sind auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des jeweiligen Fachbereichs oder der jeweiligen Fakultät benannt.

Die Toolbox basiert vor allem auf den Erkenntnissen aus den verschiedenen Maschinenhaus-Aktivitäten – Transferprojekte, Hochschulpreiswettbewerbe und Erfahrungsaustausche – und macht diese so für die Breite der Hochschulen zugänglich. Die Toolbox soll Hilfestellung und Inspiration bieten und dazu anregen, ähnliche Vorhaben umzusetzen, Kontakt zu anderen Hochschulen aufzunehmen, Erfahrungen auszutauschen oder eine Kooperation anzubahnen.

Der Nutzen

- Zugang zu umfassenden Erfahrungen und Wissen anderer Hochschulen
- Hilfestellung und Inspiration für die Weiterentwicklung von Lehre und Studienqualität
- nützliche Instrumente für das alltägliche Qualitätsmanagement
- Kontakte zu anderen Hochschulen
- Möglichkeit zum Beisteuern eigener Good-Practice-Beispiele und damit verbundener höherer Sichtbarkeit

Mitmachen

Die Toolbox ist unter maschinenhaus-toolbox.de online verfügbar. Vorschläge für Ergänzungen und neue Good-Practice-Beispiele nimmt das VDMA-Team gerne entgegen.



Hochschulpolitik

Um die Rahmenbedingungen für die Hochschullehre zu verbessern, engagiert sich der VDMA mit seiner Maschinenhaus-Initiative auch auf politischer Ebene. Zum einen soll der öffentliche – gerade auch der politische – Stellenwert von Engagement und Leistungen in der Hochschullehre gesteigert werden und eine Diskussion über Anreize für und Würdigung von der Lehre angestoßen werden. Zum anderen analysiert der Verband politische Handlungsfelder – wie z. B. gesetzliche Hürden, eine mangelnde Finanzierung oder falsche Anreizsysteme, in denen einzelne Hochschulen und Institutionen allein nicht viel bewegen können und äußert sich dazu.

Der VDMA formuliert dazu geeignete Positionen und Stellungnahmen, die zum Teil auch mit eigens zu diesem Zweck initiierten Studien und Befragungen validiert werden und bringt sie in den politischen Prozess ein. Das schließt auch Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern sowie die Präsentation der Standpunkte im Rahmen öffentlicher Anhörungen und Veranstaltungen zum Thema Hochschul- und Wissenschaftspolitik ein.

Der Nutzen

- Der VDMA als starke Stimme für eine gute Hochschullehre
- Das Maschinenhaus als Diskussions- und Meinungsplattform für Hochschulen
- höhere Sichtbarkeit der Hochschullehre und ihrer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland
- aktive Gestaltung der hochschulpolitischen Rahmenbedingungen
- Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern

Mitmachen

Das VDMA-Team freut sich auf Ideen und Meinungen zu aktuellen Positionen, Stellungnahmen und Studien, die auf unserer Homepage verfügbar sind.



Impressum

VDMA
Bildung

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main

Kontakt
Michael Patrick Zeiner
Telefon +49 69 6603-1160
Fax +49 69 6603-2160
E-Mail michael.zeiner@vdma.org
Internet bildung.vdma.org

Design und Layout
VDMA Kommunikation/DesignStudio

Produktion

h. reuffurth digital media & print
63165 Mühlheim am Main

Bildnachweis

Fotografie Thomas Gessner /
Marc Wittenborn, 2018

© VDMA 2019

VDMA
Bildung

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main

Kontakt

Michael Patrick Zeiner

Telefon +49 69 6603-1160

Fax +49 69 6603-2160

E-Mail michael.zeiner@vdma.org

Internet bildung.vdma.org/hochschule

bildung.vdma.org